

Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG (GGM)

Die Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG (GGM) betreibt ganzjährig die Gondelbahn von „Grindelwald Terminal“ zum Männlichen. Als Teil des V-Bahnprojektes wurde die ursprüngliche Gondelbahn aus dem Jahre 1978 im Jahr 2019 durch eine neue topmoderne 10er-Gondelbahn ersetzt. Diese wird in Zusammenarbeit mit den Jungfraubahnen betrieben. Zusätzlich zum Gondelbahnbetrieb ist die GGM für den gesamten Wintersportbetrieb auf dem Männlichen zuständig; 5 Liftanlagen, Pisten- und Rettungsdienst, Beschneigung, Fahrzeugpark, Winterwanderwege. Im Sommer betreibt und unterhält die GGM den Sennenspielfeld, den Baumwipfelpfad und diverse Themenwege. Insgesamt beschäftigt die GGM rund 55 Personen, von denen 20 Personen den Betrieb der Gondelbahn sicherstellen.

Wichtigste Daten

Gründungsjahr:	1977
Inbetriebnahme der Gondelbahn:	1978
Firmensitz:	Grindelwald
Aktienkapital:	CHF 11'000'000
Grösste Aktionäre:	Jungfraubahnen 35.54%, Bergschaft Itramen 23.50%
Verwaltungsrat:	7-9 Mitglieder
Anzahl Mitarbeitende:	35
Beteiligungen:	Grindelwald Grund Infrastruktur AG 20%
Skilift und Sesselbahnen:	4er-Sesselbahn Männlichen 4er-Sesselbahn Läger 2er-Skilift Tschuggen 1er-Skilift Männlichen 1 Pinocchio-Seillift 2 Förderbänder Männlichen
Gondelbahn:	10er-Einseil-Umlaufbahn, 2 Sektionen

Geschichte/Meilensteine

Bei der Eröffnung am 23. Dezember 1978 war die Bahn mit einer Gesamtlänge von 6,2 Kilometern die längste Gondelbahn der Welt. Die Gondelbahn von 1978 wurde von der Habegger Maschinenfabrik in Thun als vollautomatische Einseil-Umlaufbahn gebaut. Die schräge Länge der ersten Sektion betrug 3'167 Meter, diejenige der zweiten 3'073 Meter, insgesamt somit 6'240 Meter. Auf der ganzen Strecke gab es 52 Stützen, von denen die höchste 38 Meter mass. Der Antrieb für beide Seile war in der Mittelstation. Die Fahrgeschwindigkeit betrug maximal vier Meter pro Sekunde (14,4 Kilometer pro Stunde), die Förderleistung 900 Personen pro Stunde. Die Fahrt dauerte rund eine halbe Stunde.

Infolge Ablauf der Konzession (Betriebsbewilligung der Bahn) im April 2018 wurde zu Beginn eine neue Gondelbahn mit modernen Achtergondeln geplant. Das Projekt wurde mehrmals überarbeitet und in Zusammenarbeit mit den Jungfraubahnen die sogenannte «V-Bahn» geplant. Als Teil des V-Bahnprojektes wurde die alte Gondelbahn aus dem Jahre 1978 im Jahr 2019 durch eine neue topmoderne 10er-Gondelbahn ersetzt.

Die letzte Fahrt der alten Gondelbahn fand am 31. März 2019 statt. Bereits am 14. Dezember 2019 konnte die neue 10er-Gondelbahn von Garaventa ihren Betrieb aufnehmen. Die 111 Gondeln laufen in zwei Sektionen über 33 Stützen. Die neue Gondelbahn weist eine Kapazität von 1'800 Personen pro Stunde und eine deutlich reduzierte Fahrzeit von 19 Minuten auf.